

Modernes Zuhause für pflegebedürftige Senioren

Grundstein für Erweiterung des Meerholzer Pflegeheims gelegt – Platz für 50 Menschen – Eröffnung Mitte 2014 geplant

GELNHAUSEN (rdn). Es hat sich viel getan im Schlossgarten des Pflegeheims Meerholz. Nachdem vor knapp einem Jahr der erste symbolische Spatenstich für den Neubau der Einrichtung vonstatten ging, wurde gestern der Grundstein gelegt und eine Zeitkapsel mit einer Glocke der Inneren Mission Frankfurt, dem *Gelnhäuser Tagblatt*, der Postille des Pflegeheims und den Grundgedanken der Pflegeanstalt Meerholz einbetoniert. Die Einweihung ist Mitte 2014 geplant.

Der Geschäftsführer der Inneren Mission, Holger Hothum, ließ vor den zahlreich erschienenen Besuchern aus der Politik und ehemaligen Weggefährten der Pflegeeinrichtung die Geschichte des Pflegeheimes Revue passieren, das bereits auf 65 Jahre zurückblickt und damit zu den ältesten Pflegeheimen in Hessen gehört. Er wies aber auch darauf hin, dass ein altes Schloss, wie es sich derzeit noch darstelle, für eine moderne Pflege nicht sonderlich geeignet sei. Darum sei es notwendig geworden, mit einem Neubau das alte Gebäude zu entlasten und neue Wege in der Altenpflege zu beschreiten. Nun soll ein Hausgemeinschaftsmodell in den neuen Räumlichkeiten ermöglicht werden: 50 Senioren sollen in fünf Wohngruppen zu je zehn Personen zusammenleben. Das geplante zweistöckige Gebäude soll sich dabei in das Landschaftsbild fügen. Das sei auch eine Auflage des Denkmalschutzes gewesen, der man gefolgt sei, erläuterte Hothum. Optisch werde ein moderner Bau entstehen, der aber sehr flach angelegt sei und Mitte 2014 als erste Bauphase



Christa Richard, Geschäftsführerin des Meerholzer Pflegeheims, legt den Grundstein für die Erweiterung.

Foto: Dieckmann

eines neuen Gesamtkonzeptes für das Pflegeheim Meerholz übergeben werden soll. Ziele seien die Verbesserung der derzeitigen Wohnsituation der Bewohner durch Einzelzimmer und Nasszelle sowie die Beseitigung der bestehenden baulichen Mängel.

Insgesamt belaufen sich die Baukosten nach derzeitiger Einschätzung auf über 4,8 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt mit 373 000 Euro Eigenmitteln, 1,55 Millionen Euro Landeszuwendung und der gleichen Summe durch die Stadt in Form eines zinslosen Landesbankdarlehens. Auf dem

Kapitalmarkt werden zudem rund 1,3 Millionen Euro als Darlehen aufgenommen, so dass die Gesamtsumme auf 4,8 Millionen Euro kommt. Gleichzeitig bedankte sich der Geschäftsführer bei den Städten Frankfurt und Gelnhausen sowie dem Main-Kinzig-Kreis für ihr Engagement um das Pflegeheim.

Grußworte und gute Wünsche für die weiteren Bauarbeiten überbrachten auch Landrat Erich Pipa und Bürgermeister Thorsten Stolz. Der Landrat zeigte dabei die Bedeutung des Pflegeheimes in Anbetracht

der demographischen Entwicklung im Kreis auf, und der Bürgermeister erinnerte daran, dass das Pflegeheim auch ein wichtiger Arbeitgeber sei, bei dem 180 Mitarbeiter beschäftigt sind. Bevor die Zeitkapsel dann in Beton verfüllt werden konnte, segnete der Pfarrer und Vorstandsmitglied der Inneren Mission, Martin Barschke, den Grundstein und die Gewerke und wünschte einen unfallfreien Verlauf der weiteren Bauarbeiten. Zum Abschluss lud die Küche des Pflegeheimes zu einem Imbiss mit Gulaschsuppe sowie Kaffee und Kuchen ein.